

Ulrike Aepfelbach

Heute schon gezeichnet ?

Ein Praxisbuch mit 24 kreativen Zeichenübungen

für Lernende und Lehrende



Heute schon gezeichnet?

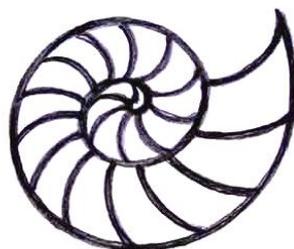
Sie möchten Ihre zeichnerischen Fähigkeiten erweitern oder vielleicht erst entdecken? Sie haben als Kind gerne gezeichnet, es dann aber irgendwie aus den Augen verloren?

In diesem kleinen Praxisbuch finden Sie bewährte Zeichenübungen für Anfänger und Fortgeschrittene, geeignet für jeden Tag und für jede Gelegenheit, bei der Sie Zeit und Lust haben kreativ zu sein.

Durch Variationsvorschläge ergeben sich aus den 24 Grundübungen zahlreiche weitere Möglichkeiten des Zeichentrainings.

Bei allen Übungen kann es sofort losgehen.

Sie brauchen meist nur Stift und Papier und können Ihrer Fantasie freien Lauf lassen.



Ulrike Aepfelbach ist Diplom-Grafikdesignerin, Illustratorin und freischaffende Künstlerin, sowie Dozentin für Zeichnen in der Erwachsenenbildung.

Näheres über die Autorin erfahren Sie auf ihrer Website www.ulrikeaepfelbac

Inhalt

Einleitung	6	Übung 13	
Übung 1		„Auf Tuchfühlung“	34
„Auf den Punkt gebracht“	8	Übung 14	
Übung 2		„Kopfüber“	36
„Von der Rolle“	10	Übung 15	
Übung 3		„Fantasia“	38
„Krimskrams“	12	Übung 16	
Übung 4		„Auf und unterm Strich“	40
„Zwischenraum“	14	Übung 17	
Übung 5		„Zeit für Gefühle“	42
„Rundherum“	18	Übung 18	
Übung 6		„Flimmerkiste“	44
„Am Horizont“	20	Übung 19	
Übung 7		„Aus dem Kopf“	46
„Linientreu“	22	Übung 20	
Übung 8		„Schattenspiele“	48
„Zur Mitte finden“	24	Übung 21	
Übung 9		„Ein Ei“	50
„Spieglein, Spieglein“	26	Übung 22	
Übung 10		„Grauwerte 1“	52
„Miniaturen“	28	Übung 23	
Übung 11		„Grauwerte 2“	54
„Mit links“	30	Übung 24	
Übung 12		„Frottage“	56
„Tattoo“	32	Abbildungen	57

Zu Beginn ein paar Tipps zur Arbeit mit diesem Buch:

Zeichnen fördert die Kreativität, die Sicherheit der Hand und bedeutet „Sehen lernen“. Aber was tun, wenn Ihnen nicht einfällt, **was** Sie zeichnen könnten?

An dieser Stelle lassen wir den großen Meister Picasso sprechen:

**„Um zu wissen, was man zeichnen will,
muss man damit anfangen.“**

Dies ist ein Arbeitshandbuch, das Ihnen dabei helfen soll, einen Anfang zu finden und darüber hinaus Ihr zeichnerisches Tun zu trainieren. Denn genau wie bei jeder Sportart, sei es Laufen, Schwimmen oder Tennis, kommt es auch beim Zeichnen auf das Training an.

Die Übungen sind einfach und man benötigt wenig Material, zumeist reichen ein Blei-oder Faserstift, Zeichenpapier und maximal eine Stunde Zeit.

Bei den Zeitangaben handelt es sich immer um Richtwerte. Sie berücksichtigen nicht die Variationen, die Anregung geben sollen für eigene Ideen und Weiterführung des Zeichenthemas.

Der Faserstift hat den Vorteil, dass er nicht radiert werden kann, denn die Möglichkeit des Radierens verleitet zum weniger konzentrierten Arbeiten. Auch wenn´s schwerfällt: Der Radiergummi fehlt ausdrücklich in der Materialangabe!

Wenn Motive vorgeschlagen werden, sind es, bis auf wenige Ausnahmen, Alltagsgegenstände, die schnell zur Hand sind.

Das soll Ihnen erleichtern, regelmäßig und ohne große Vorbereitung zu üben und so Ihre zeichnerischen Fähigkeiten zu trainieren und, wer weiß, vielleicht auch erst zu entdecken.

Wichtig ist in jedem Fall der eigentliche Zeichenprozess, der dazu dient Erfahrungen zu machen, weniger das Ergebnis. So ist man befreit vom Erfolgsdruck des „richtigen“ Zeichnens. Die fertige Zeichnung ist hier immer „richtig“! Es geht auch um das Loslassen der verstandesmäßigen Bewertung und Hinwendung zu unbewussten kreativen Kräften. Bei manchen Übungen ist allerdings auch ein Wechsel zwischen kontrollierter und freier Linie gefordert.

Denn Zeichnen ist immer auch Erklären, Aufzeigen und Übersetzen. Und es erfordert, trotz aller „künstlerischer Freiheit“ auch immer ein gewisses Maß an Konzentration.

Übrigens: Zeichnen ist eine sehr gute Möglichkeit ins sogenannte „Flow“ zu kommen, also in eine Art meditative Entspannung. Probieren Sie es aus!

Das Buch ist auch für Dozenten und Lehrende in gestalterischen Kursen oder im Kunstunterricht hilfreich. Die Übungen bieten einen hervorragenden Einstieg, der die Kreativität und alle Sinne ankurbelt. Sie sind für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet.

Die Reihenfolge ist beliebig und jede Übung ist erweiterbar und bietet Variationsmöglichkeiten, auf die jeweils hingewiesen wird.

Wesentlich zur Entstehung haben die Kursteilnehmerinnen beigetragen, die sich regelmäßig in meinem Atelier zum gemeinsamen Zeichnen treffen. Sie konnten mit ihren Ideen und Anregungen wichtige Informationen bei der Umsetzung in die Praxis geben.

Auch stammen die Bildbeispiele, wenn sie nicht von mir sind, aus dieser Gruppe. „Heute schon gezeichnet?“ steht außerdem auf einem Zettel von Ulla Menze, den sie in Ihr Skizzenbuch gelegt hat, was mich zum Titel des Buches inspiriert hat. Danke Ulla!

Noch ein Tipp:

Wenn Ihnen keine Ideen kommen, schauen Sie Bilder (Internet!) von Künstlern wie Paul Klee, August Macke, Henri Matisse oder Max Ernst an. Viele der Beispiele aus diesem Buch wurden von ihnen inspiriert!

Und schließlich:

Der Zeichengruppe und auch meiner Freundin und Grafikerin Jennifer Horn, die in Theorie und Praxis an der Buchgestaltung wesentlich beteiligt war, an dieser Stelle meinen herzlichen Dank für Beratung, Ermutigung und Bereitstellung von Bildbeispielen.

Jetzt heißt es aber für Sie selbst und frei nach Picasso:

„Stift in die Hand nehmen und anfangen!“

Übung 1

„Auf den Punkt gebracht“

Sie brauchen:

einen dünnen Filzstift oder gut angespitzten Bleistift, Zeichenblock oder Papier, **ca. 15 Minuten Zeit**

So geht's:

Zeichnen Sie 5 Punkte auf Ihr Blatt, beliebig verteilt.

Ziehen Sie nun von außen beginnend gerade und möglichst exakte Linien (bitte kein Lineal benutzen!) unterschiedlicher Länge, die genau auf einen der Punkte zielen, ihn aber nicht berühren. Drehen Sie dabei nicht das Blatt, sondern wechseln Sie die Stellung Ihrer Hand so, wie es die Linienführung erfordert.

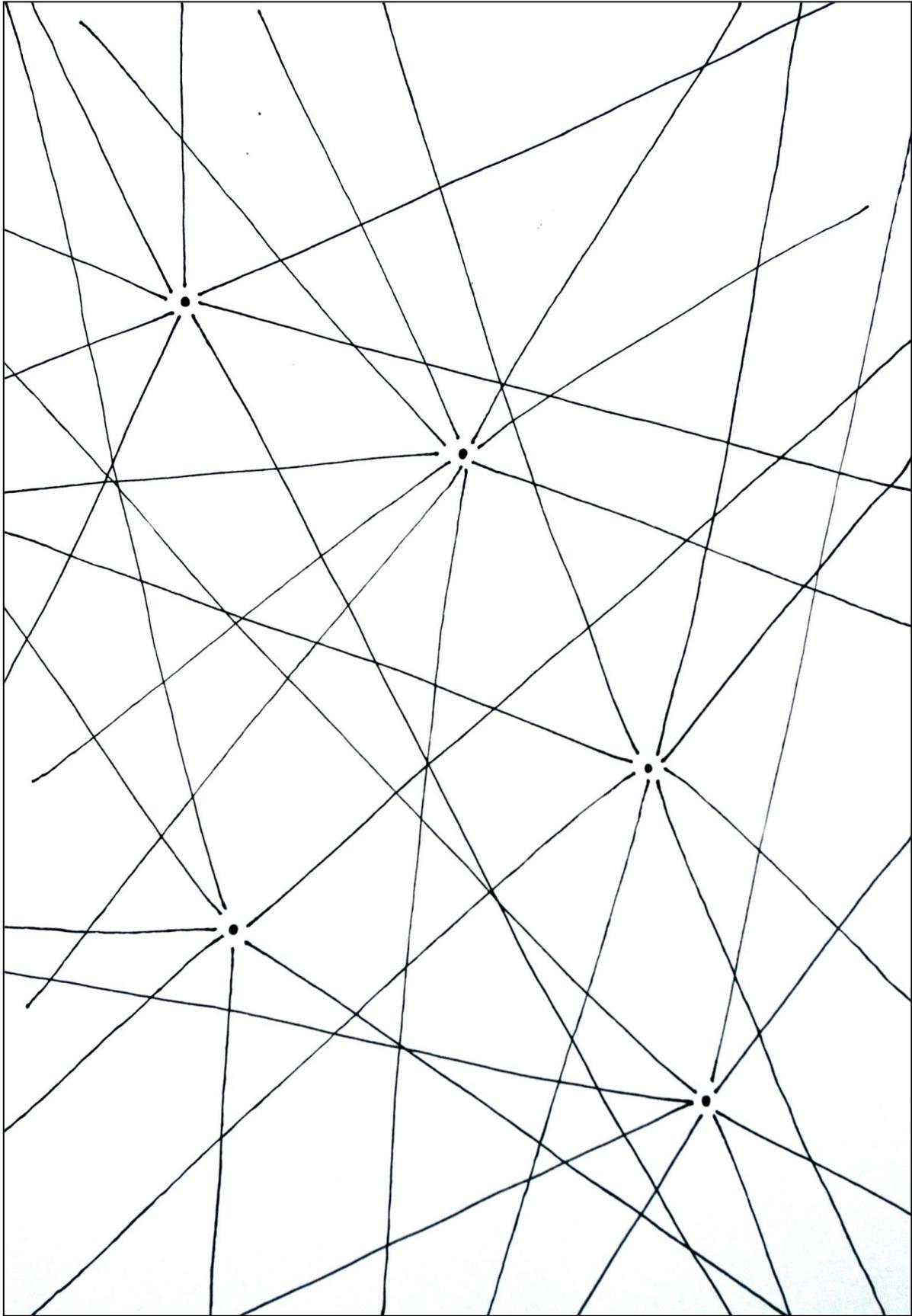
Es entsteht ein spannungsreiches Gitternetz.

Tipp:

Arbeiten Sie langsam und konzentriert und ohne das Blatt zu drehen!

Varianten:

- Ziehen Sie die Linien vom Punkt weg nach außen.
- Zeichnen Sie jeweils 2 Linien mit **beiden** Händen.
- Setzen Sie noch mehr Punkte.
- Zeichnen Sie mit farbigen Filz- oder Buntstiften.



Übung 2

„Von der Rolle“

Sie brauchen:

einen dünnen Filzstift oder gut angespitzten Bleistift, Zeichenblock oder Papier, eine Toilettenpapierrolle, **ca. 15 Minuten Zeit**

So geht´s:

Nehmen Sie die Rolle in die linke Hand (Linkshänder umgekehrt) und schauen Sie hindurch. Mit der rechten (bzw. linken) Hand zeichnen Sie „blind“, d.h. ohne auf Ihr Blatt zu blicken, das was Sie nun sehen. Werfen Sie keinen Blick auf Ihr Zeichenpapier, ehe Sie fertig sind.

Hier kommt es nicht darauf an exakt zu zeichnen, sondern frei von der Erwartungshaltung ein interessantes Ergebnis zu erzielen. Sie werden mit Ihrem Strich nicht wieder am Ausgangspunkt ankommen und mancher Strich wird ganz woanders landen als geplant, aber Ihre Zeichnung wird besonders ausdrucksstark und, wie Sie an den Beispielen sehen, auch lustig sein!

Tipp:

Erwarten Sie keine „perfekte“ Zeichnung, denn das ist gar nicht möglich. Hier kommt es auf das genaue Betrachten des Objektes an!

Varianten:

- Wechseln Sie den Standort und gehen Sie nach draußen
- Zeichnen Sie auf diese Art witzige Porträts von Mensch und Tier und alles, was Ihnen „vor die Rolle“ kommt.

